

2848. Artikel zu den Zeitereignissen

Linksstaat und der Tod in Chemnitz (28)

Der HoGeSa-Mitbegründer Marcel K. wurde „geselbstmordet“ (3)

Angesichts des Todes von Marcel K. ("Kaptain Flubber") führte Oliver Flesch ein sehr aufschlußreiches Interview mit Dominik Roeseler (s.u.), einem guten Freund von "Flubber". Roeseler ist HoGeSa-Mitbegründer und parteiloses Ratsmitglied im Stadtrat von Mönchengladbach (0:00-5:15):¹



Fall Flubber ► HoGeSa-Mitgründer Dominik: „Ich glaube nicht an Selbstmord!“ | Interview²

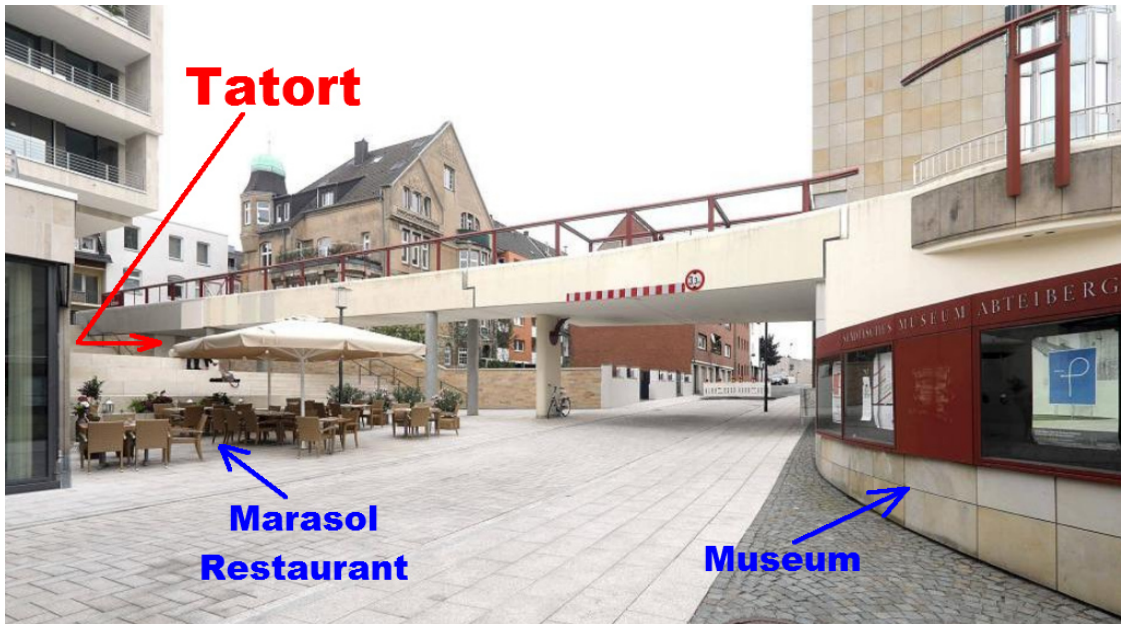
(Flesch:) *Ahoi ihr Lieben, ich habe heute den Dominik zu Gast, leider aus einem traurigen Anlaß. Es geht nochmal um den Tod von "Kaptain Flubber", von Marcel. Hallo Dominik!*

(Roeseler:) *Hallo, grüß Dich!*

(Flesch:) *Grüß Dich auch. Für unsere Zuschauer stell Dich doch einmal kurz vor. Ich kann schon einmal sagen: du bist mit Marcel einer der Mitbegründer von HoGeSa gewesen, von Hooligans gegen Salafisten.*

¹ Hinweis aus: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/mysterioeser-todesfall-in-moenchengladbach-was-trieb-marcel-k-32-in-den-tod-a2648431.html>

² <https://www.youtube.com/watch?v=sxXn0AKTUMQ>



(https://rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/ein-platz-fuer-johannes-cladders_aid-17906541)

(Roeseler:) *Ganz genau, ich bin Dominik Roeseler, einer der Mitbegründer von HoGeSa. Wir haben danach gemeinsam noch "Gemeinsam Stark Deutschland" gegründet. Ich war Redner bei "Pegida NRW", hier bei uns im Westen. Und ich bin auch noch bis 2020 parteiloses Stadtrat hier in Mönchengladbach.*

(Fleisch:) *Das ist ganz interessant, weil, es wurde auch geschrieben, für mich, die jetzt so in der Hooligan-Szene drin sind, sah das ja so aus, oder war das ein bißchen unverständlich, daß ihr damals so aktiv ward, und die Zeiten haben sich ja nicht verbessert, im Gegenteil: es ist ja immer schrecklicher geworden. Aber man hat von euch gar nichts mehr gehört, aber dann habt ihr wahrscheinlich in anderen Organisationen weiter gearbeitet.*

(Roeseler:) *Ja ganz genau. Also nach dem HoGeSa 26.Oktober 2014 auf dem Breslauer Platz, nachdem der Polizeibus umgekippt ist, den man den Jungs da zum Spielen hingelegt hatte und sie dann auch damit gespielt haben (s.u.). Nach der medialen Schlammschlacht, die über uns*



(<https://www.express.de/koeln/gericht-wird-zum-sicherheitstrakt-erstes-verfahren-um-die--hogesa--randale-startet-2781340>)

erging – danach war klar, daß wir unter diesem Begriff "HoGeSa" offiziell auch nichts mehr angemeldet bekommen. Wir haben es ja ein Jahr später probiert, mit extremsten Verfügungen, Verboten, wo wir uns einklagen mußten. Und wir haben dann "Gemeinsam Stark Deutschland" gegründet, um das ganze eben fortzuführen. Da sind dann auch Aktionen gelaufen. Und es ist ja nach wie vor so: ich bin ja nach wie vor aktiv. Also wir haben uns dann, wie Du das schon richtig gesagt hast, in verschiedenen Organisationen auch mit eingebracht.

(Flesch:) Okay, das ist ja wunderbar. Kommen wir zum Fall "Marcel". Einmal ganz simpel gefragt: Glaubst Du an die These, daß es ein Selbstmord war.

(Roeseler:) Es fällt mir schwer. Aber laß mich vielleicht vorneweg mal eins sagen: Ich selber weiß nicht genau, was passiert ist. Es gibt allerdings im Moment mehr Fragen, als Antworten. Und ich denk mal, über diese Fragen werden wir jetzt auch sprechen. Unabhängig davon, ob es nun ein Mord war, oder ob es ein Suizid war: es würde nichts an der Lebensleistung von Flubber schmälern. Das möchte ich auch mal direkt vorneweg sagen. Ich persönlich tu mich schwer damit, das zu glauben, diese Theorie vom Suizid, weil einfach viel zu viele Umstände ungeklärt sind, total kurios sind, und überhaupt nicht ins Bild passen. Und – ich sag mal – zu seinem Wesen her gar nicht passen. Deswegen glaub ich eben nicht die Theorie vom Selbstmord.

(Flesch:) Okay, gehen wir gleich noch mal in die Tiefe. Wenn Du schon von seiner Lebensleistung sprichst, dann kannst Du sie jetzt auch mal kurz aufführen.

(Roeseler:) Ja also, Flubber hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten in vielen Bereichen, in Bremen innerhalb der Hooligan-Szene sehr viel Respekt sich erarbeitet, war dort sehr aktiv. Er war musikalisch aktiv, er war ja auch Schlagzeuger, hat bei "Kategorie C" immer mitgeholfen, jahrelang war er dort festes Crewmitglied, hat, wie gesagt "HoGeSa" mit aufgebaut, "GSD"³ mit aufgebaut, war überall vernetzt in Deutschland. Das lag vor allen Dingen daran, daß er von seinem Wesen her ein grundlieber, ehrlicher und auch grader Typ war. Er war bei uns in den Organisationen auch immer dafür verantwortlich, den Laden so zusammenzuhalten. Er hatte für jeden ein offenes Ohr, hat aber dann auch, wenn es sein mußte, mal auf den Tisch gehauen. Und sein Wort hatte Gewicht. Und deswegen ist es schade, daß einer der Besten jetzt von uns gegangen ist.

(Flesch:) Was war er für ein Mensch?

(Roeseler:) Das kann man, glaube ich am besten beschreiben mit: harte Schale, weicher Kern. Also wer den Flubber kennt – jetzt erst mal so vom optische Eindruck her ja – war es natürlich ein Typ: Kerl wie ein Baum, nicht ganz so hochgewachsen, aber breit, und war natürlich in seinem Auftreten schon einer, der eben da auch klare Kante gezeigt hat. Aber, wer den Flubber kannte, weiß: in seinem Kern war`s ein herzensguter Mensch, immer ein offenes Ohr. Wenn man ein Problem hatte, man konnte immer zum Flubber gehen. Ein ganz lieber Kerl. Und deswegen trifft`s diese Beschreibung, glaub ich, am besten.

(Fortsetzung folgt.)

³ "Gemeinsam Stark Deutschland"